

## Aktivitäten der Kolpingsfamilie Eschweiler

Monat Januar 2020

### Von der Aussaat bis zur Vermarktung

Referent: Diplom-Ingenieur agr. (FH) Landwirt Heinrich Josef Esser - Röhe

Die Hauptaufgabe der Landwirtschaft besteht darin, die Bevölkerung mit Nahrungsmitteln zu versorgen um eine stabile Lebensgrundlage sicherzustellen, so waren die einleitenden Worte von Herrn Esser. Das Konsumverhalten der Menschheit ist gestiegen und hat zu einer Intensivierung der Landwirtschaft und zu einem globalisierten Lebensmittelmarkt geführt. In dem Powerpointvortrag haben wir erfahren wieviel Arbeit nötig ist, bis das Produkt Weizen für die Brotherstellung beim Bäcker ist.

Die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU bildet den rechtlichen Rahmen für die Landwirtschaft und sie verweist auf eine Reihe von EU Richtlinien in der Agrarpolitik hin, die von den Landwirten eingehalten werden müssen. Die Nitrat Richtlinie regelt die Praktiken der Düngung. Die Pestizid-Richtlinie regelt den Einsatz von Insektiziden, Herbiziden und den Fungiziden. Eine weitere Richtlinie ist die Wasserrahmenrichtlinie usw. könnte man fortführen. Also viele Auflagen an die wir als Laien nicht denken, was ein Landwirt alles zu beachten hat und ständig den Kontrollen der Behörden unterliegt.

Die Hälfte der in Deutschland bewirtschafteten Ackerflächen werden zum Getreideanbau verwendet. Doch um das Getreide auch nutzen zu können sind unter Beachtung der EU Richtlinien eine Menge Arbeitsschritte erforderlich. So muß, vor der Aussaat, der Boden dementsprechend vorbereitet werden. Als weiterer Schritt erfolgt dann die eigentliche Aussaat. Danach ist die Zeit der Keimung und der Winterpause. Sobald die Temperaturen wieder steigen wird gedüngt z.B. mit Stickstoff oder Gülle. Zur Unkrautbekämpfung wird heutzutage überwiegend die chemische Unkrautbekämpfung angewandt. Vom Wetter ist der Ertrag der Ernte abhängig. Für den Erntevorgang kommen Mähdrescher zum Einsatz. Diese schneiden die Halme mit den Ähren ab, dreschen die Körner aus den Ähren heraus und trennen sie von Stroh etc. in einem Arbeitsgang. Die Körner werden weiterverkauft und zu Mehl oder anderen Getreideprodukten verarbeitet.

Der gut zweistündige Vortrag hat uns erkennen lassen wie umfangreich das Fachgebiet des Landwirtes ist und wir Zuhörer konnten nur staunen über das Know-how welches für diesen Beruf erforderlich ist.

In dem folgenden Film des Herrn Hohenschue über das Bäckerhandwerk von vor 50 Jahren sahen wir, wie das fertige Mehl durch den Bäcker noch von Hand zu Brot verarbeitet wurde. Auch die heutige Massenproduktion mit den modernen Maschinen wurde gezeigt.

Es war ein wahnsinniger Zeitsprung und man hätte damals nicht gedacht das die Automation auch hier Einzug halten würde. In Eschweiler gibt es nur noch zwei kleine Bäckereien die alt herkömmlich ihr Brot backen.



Foto: Rainer Franken -Landwirtschaftlicher Vortrag-

Unsere 1.Vorsitzende bedankte sich bei dem Referenten Herrn Esser und auch bei Herrn Hohenschue für den passenden Filmbeitrag mit einem Präsent und viel Applaus der Zuhörer.

**Herbert Engels**